

**Gemeinsame Direktive des Politbüros des ZK der SED,
des Bundesvorstandes des FDGB
und des Ministerrates der DDR
zur Führung der Plandiskussion 1979**

I

Die Diskussion über die Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1979, der auf ein hohes Leistungswachstum orientiert ist, steht im Zeichen der würdigen Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik. Durch neue große Arbeitstaten und hohe Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb in allen gesellschaftlichen Bereichen gilt es, unser Land weiter voranzubringen. Damit leisten wir zugleich unseren Beitrag zur Stärkung des Sozialismus und zum gesellschaftlichen Fortschritt in der Welt. So verwirklichen wir die Beschlüsse des IX. Parteitages der SED weiter.

Der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, Genosse Erich Honecker, hat auf der 8. Tagung des Zentralkomitees und in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären die wesentlichen Aufgaben dargelegt, die sich aus dem Programm des Wachstums, des Wohlstandes und der Stabilität herleiten. In allen Bereichen sind daraus die notwendigen Schlußfolgerungen zu ziehen und solche Planziele auszuarbeiten, wie sie die weitere Realisierung der Hauptaufgabe, der auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik, erfordert.

Deshalb wird die Aufmerksamkeit bei der Plandiskussion darauf gelenkt, überall

- einen höheren Beitrag zum Zuwachs des Nationaleinkommens zu gewährleisten, der über das im Fünfjahrplan vorgesehene Tempo hinausgeht,
- die sozialistische Rationalisierung konsequent voranzubringen und dabei moderne, hocheffektive Technologien zu nutzen,
- Erzeugnisse mit wissenschaftlich-technischem Höchstniveau zu produzieren, die dem Bedarf der Bevölkerung und der Volkswirtschaft entsprechen und im Export hohe Devisenerlöse ermöglichen,
- die Investitionen sparsam und mit höchster Effektivität einzusetzen und die im Plan festgelegten Objekte zur Sicherung der materiellen Produktion mit hoher Konzentration und Disziplin durchzuführen,
- mit Energie, Rohstoffen und Material noch sparsamer umzugehen und aufwendige Importe zu vermindern sowie
- ein besseres Verhältnis von Aufwand und Ergebnis zu erzielen.

Diese Aufgaben gilt es ~ gerade auch angesichts der veränderten außenwirtschaftlichen Bedingungen - gründlich und mit kämpferischem Elan anzupacken. Zugleich muß alles getan werden, um die materiell-technische Basis zu stärken